

Deutsches Fleischermuseum Böblingen

Marktplatz 27, 71032 Böblingen
Tel. 07031 / 669-1691 / -1621, Fax 07031 / 669-16 19
www.deutsches-fleischermuseum.boeblingen.de



Öffnungszeiten:
Mi - Fr 15.00 - 18.00 Uhr
Samstag 13.00 - 18.00 Uhr
So- u. Feiertag 11.00 - 17.00 Uhr

Am 24., 25. und am 31.12.2012 ist das Museum geschlossen.
Eintritt: € 2,50 (Kinder und Jugendliche frei)



Wir sehen uns bei:
Peter Gaymanns
Mensch- und Tiergeschichten



Skulpturen: Peter Gaymann


Stadt Böblingen



Peter Gaymanns
Mensch- und Tiergeschichten
Cartoons, Skizzen, Collagen, Skulpturen

27.10.2012 - 17.3.2013

Deutsches Fleischermuseum Böblingen

Einladung

Die Stadt Böblingen lädt zur Eröffnungsveranstaltung der Sonderausstellung des Deutschen Fleischermuseums am

Freitag, 26. Oktober 2012

um 19.00 Uhr in das Foyer des Neuen Rathauses Böblingen, Marktgässle 1, herzlich ein.

Redner:

- Wolfgang Lütznert
Oberbürgermeister
- Bernd Giesekeing
Kabarettist und Autor, Dortmund
- Nurdan Drignath
Leiterin Deutsches Fleischermuseum

Musikalische Umrahmung:

Tobias Becker, Piano
Christoph Beck, Saxophon

Peter Gaymann ist anwesend und wird seine Bücher signieren.



Rahmenveranstaltungen:

Öffentliche Führungen jeweils an folgenden Sonntagen ohne Anmeldung um **15.00 Uhr: 11.11., 30.12.2012, 13.1., 3.2., 17.2., 3.3., 17.3.2013**. Kosten: Museumseintritt

Kindernachmittag mit Linda Krimmel, Kunstwerkstatt Böblingen **Sa, 19.1.2013, 15.00 – 16.30 Uhr**

im Deutschen Fleischermuseum Böblingen. Führung und Zeichnen nach den Bildern von Peter Gaymann. Für Kinder ab 6 Jahren, Unkostenbeitrag pro Kind € 1,-

Cartoons & Live-Musik mit Peter Gaymann und Peter Korbel, Gitarre

»30 Jahre Huhniversum und andere Liebschaften«
Freitag, 25.1.2013, 19.00 Uhr,
galerie contact,
Marktgässle 4, 71032 Böblingen
Peter Gaymann gibt Einblicke in die wichtigsten Stationen seines Lebens als Cartoonzeichner. Dem Publikum wird er Rede und Antwort stehen und live zeichnen. Peter Korbel begleitet ihn auf der Gitarre und spielt Musik aus seinem Repertoire. Eintritt € 2,50 Abendkasse bzw. Tageskarte des Fleischermuseums berechtigt zum Eintritt in die Veranstaltung.



Vorlesen und Basteln jeweils 16.00 Uhr in der Stadtbibliothek Böblingen: **Dienstag, 5. Februar 2013**, Stadtbibliothek Diezenhalde; **Donnerstag, 7. Februar 2013**, Kinder- und Jugendbibliothek »Im Höfle«; **Freitag, 8. Februar 2013**, Bibliotheksweigstelle Dagersheim/Darmsheim

Die LesezwergespeZIAL – Geschichten aus dem Koffer für Kinder von 3 bis 5 Jahren »Die Geschichte vom Huhn und vom Ei« von James Krüss. Vorgelesen wird die gereimte Geschichte vom Huhn und vom Ei. Hinterher darf jedes Kind ein Huhn-Eier-Küken-Mobile basteln.



Anmeldung für Sonderführungen

Tel. 070 31 / 669-1621, Kindergruppen / Schulklassen ab € 20,-; Erwachsenengruppen € 35,- + Eintritt pro Person

Der Herr der Hühner

Peter Gaymann, der Schöpfer des »Huhniversums«, kam 1950 in Freiburg im Breisgau auf die Welt. Nach Ausflügen in die Kunstgeschichte und Sozialpädagogik wandte er sich in den 70er Jahren ganz dem Cartoonzeichnen zu.



Seine Zeichnungen zeigen selten eine einzelne Figur sondern eine ganze Ortsansicht, in der die Protagonisten mit der dazugehörigen Umgebung wiedergegeben werden. Die Sprechtexte in den Bildern sind ein wichtiger Teil des Gaymannschen Humors. Der Wortwitz ermöglicht ihm zusätzlich zu der Zeichnung die thematische Vielfalt.

In den Tierdarstellungen wurde er 1984 mit Karikaturen von Hühnern bekannt. 1999 wurden in blauem Kunststoff gegossene Hühner anlässlich einer Vernissage in Badenweiler ausgestellt. Seitdem ist Peter Gaymann ohne



Absicht zum Vater der Hühner-Cartoons geworden. In der Folge erschienen bis heute diverse Bücher mit Hühnertiteln sowie Postkarten. Es gibt aber auch andere Tiere, die Gaymann mit Vorliebe

malte; unter anderen: Katzen, Schweine, Elefanten.

Menschen kommen ebenfalls nicht zu kurz. Die Serie »Paar Probleme« erscheint regelmäßig in der Zeitschrift »Brigitte«. Italien, seiner zweiten Heimat, hat Gaymann ein Buch gewidmet. Natürlich gehören dazu auch Zeichnungen zum mediterranen Essen und zum Wein.

Weniger bekannte Arbeiten des Künstlers werden in der Böblinger Ausstellung die Fans erfreuen: Collagen aus Bonbonpapier und Stoffen, Skulpturen aus Fundstücken, Skizzenbücher, Aquarelle mit Landschaftszeichnungen.

Der Zeichenstil Gaymanns ist fein, unregelmäßig in den Konturen, aber flüssig. Man erkennt seinen Duktus leicht unter Cartoons anderer Zeichner. Als



Vorbilder nennt er Tomi Ungerer, Paul Flora, Bosc und Chaval. Auch mit Janosch hat er einiges gemeinsam. Seine Inspiration holt er aus dem Alltag, in dem er Menschen beobachtet und sie in einer gewissen Situationskomik wiedergibt.

Seinen Erfolg, besonders mit den Hühnerzeichnungen, erklärt er so, dass es wohl gewisse Gemeinsamkeiten in der Mensch- und der Hühnergesellschaft gibt: Hühner stehen uns einfach näher als Elefanten oder Schweine.

Es war sein Glück (oder Unglück), dass diese Figur von den Lesern bisher nicht mit einem anderen Zeichner in Verbindung gebracht wurde und er so zum Herrn der Hühner aufstieg.

Der Gaymannsche Humor ist weniger derb als der von anderen Karikaturisten. Es ist eine unterschwellige Art des Kommentierens, die den Leser zum Schmunzeln bringt.



Er selber sagt zu seinem Werk: »Ich suche nach der perfekten Zeichnung, einem Dreiklang aus Farbe, Form und Witz. Wenn die Zeichnung dann da liegt, sage ich mir, mal gucken, ob es jemand gut findet.«

